

# Räte machen Weg frei für Bürgerstiftung

## Stiftungssatzung und Anschubfinanzierung von 100.000 Euro beschlossen - Stiftungskapital bei 140.000 Euro

**Kernen.** Der Gemeinderat Kernen hat das letzte Hindernis vor der Gründung einer Bürgerstiftung aus dem Weg geräumt. Er billigte in seiner Sitzung am Donnerstag die Satzung und wählte seine Vertreter in die Stiftungsgremien.

*Von Hans-Dieter Wolz*

Zweck der Stiftung ist die gezielte Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Bildung und Erziehung, der Jugendarbeit, von Kunst und Kultur, des Umwelt- und Naturschutzes sowie des Heimatgedankens. Der Gemeinderat hat eine Anschubfinanzierung in Höhe von 100.000 Euro gebilligt. Das anfängliche Stiftungsvermögen wird sich damit voraussichtlich auf mehr als 140.000 Euro belaufen. Der Initiativkreis von Stiftern hat seine Zusage mittlerweile auf 40.000 Euro wieder hochgesetzt, berichtete der Initiator der Stiftung, der frühere Gemeinderat Wolfgang Riethmüller. Zwischenzeitlich hatte der Kreis möglicher Stifter offenbar als Reaktion auf Verzögerungen durch Diskussionen im Gemeinderat die zusammengetragene Summe auf 25.000 Euro gekappt.

„Ich hoffe auf eine gute und unpolitische Zusammenarbeit zum Wohl von Kernen“, sagte Wolfgang Riethmüller. Er hofft, das Stiftungsvermögen noch auf 150.000 Euro zu schrauben. „Damit gründet Kernen eine Stiftung, die sich im Vergleich mit den Nachbarkommunen sehen lassen kann“, sagte Riethmüller erfreut. Er hat zusätzlich Spendenzusagen in Höhe von derzeit 3.700 Euro erhalten und rief zum Einsatz von „Engagement, Zeit, Geld“ auf: „Geld allein kann wenig bewegen.“ Der Gemeinderat wählte Helmut Heissenberger zum Beisitzer im Stiftungsvorstand, entsandte Karoline Gappa-Winkelmann und Hans-Peter Kirgis in den Stiftungsrat. Vertreterin in der Stiftungsversammlung wurde Ulrike Ebeling-Silber.

Quelle: Fellbacher Zeitung 06.05.2006